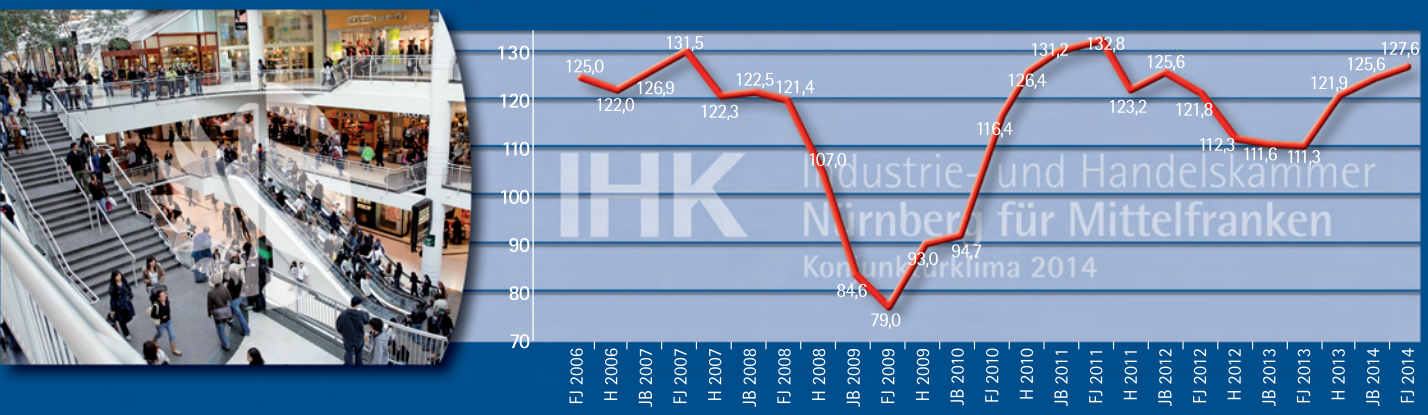
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

IHK Konjunkturklima

Frühjahr 2014

Ergebnisse der Umfragen 2005 bis 2014: IHK-Konjunkturklima Mittelfranken



Gute Konjunktur setzt sich fort

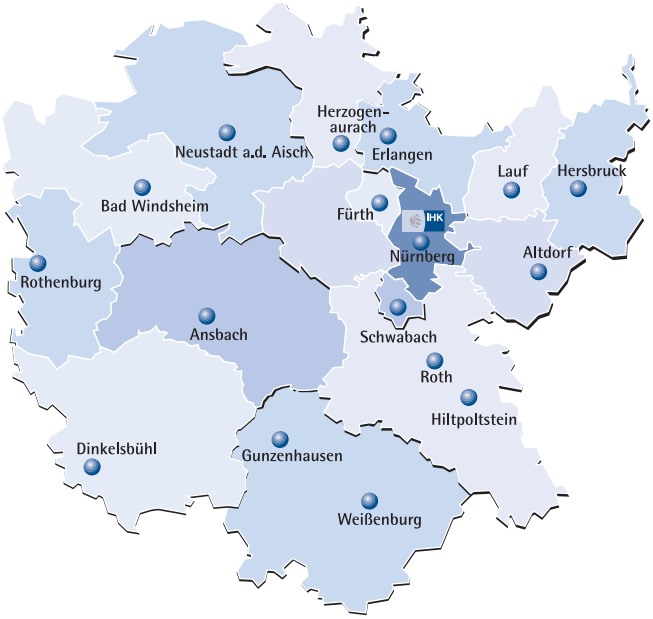
Mittelfränkische Betriebe melden gute Geschäfte und erwarten stabilen Aufwärtstrend

Die positive wirtschaftliche Entwicklung in Mittelfranken setzt sich auch im Frühjahr fort. Neun von zehn Unternehmen in Mittelfranken sind mit ihrer gegenwärtigen Geschäftslage zufrieden, 40 Prozent melden eine Verbesserung gegenüber dem soliden ersten Quartal 2014. Optimistisch ist auch der Blick in die Zukunft: Ein Drittel der mittelfränkischen Unternehmen rechnet mit einer Geschäftsbelebung, nur 9 Prozent mit einer Eintrübung. Damit steigt der IHK-Konjunkturklimaindex zum dritten Mal in Folge und erreicht mit 127,6 Punkten den höchsten Stand seit dem Frühjahr 2011. Das ergab die aktuelle Konjunkturumfrage der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Die heimische Wirtschaft hat nach den jüngsten Ergebnissen der IHK-Umfrage zu alter Stärke zurückgefunden und auch die Vorzeichen für eine weitere stabile wirtschaftliche Entwicklung sind günstig. Neben gestiegenen Umsätzen meldet die Mehrheit der Befragten eine verbesserte Ertragslage. Besonders die Konjunkturmotoren Industrie und Großhandel verzeichnen Zuwächse und hegen positive Erwartungen. Die Unternehmen fassen zunehmend Vertrauen in den Aufschwung und beginnen vor dem Hintergrund steigender Kapazitätsauslastung ihre Investitionstätigkeit auszuweiten. Die zuletzt etwas zurückhaltenden Investitionspläne der mittelfränkischen Betriebe sind merklich gestiegen, dies verspricht weitere konjunkturelle Impulse und regionalen Substanzgewinn. Auch die Verbraucher zeigen sich weiterhin konsumfreudig. Damit sind die Aussichten für die mittelfränkische Wirtschaft trotz ungeklärter Belastungen durch Energiewende und Mindestlohndebatte positiv.

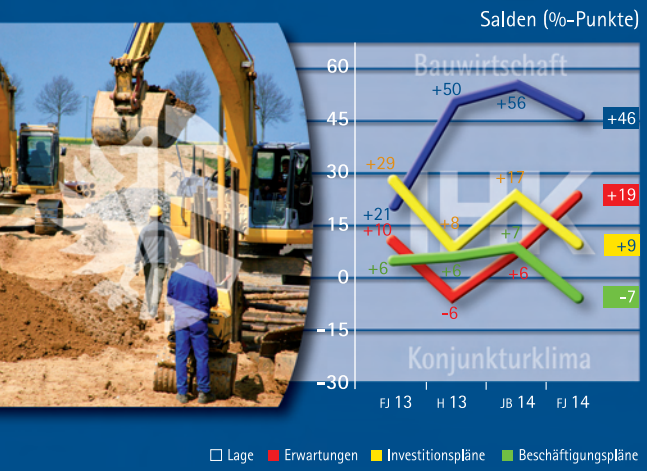
Lage ▶ Erwartungen ▼ Investitionen ▼ Beschäftigung ▶

IHK Konjunkturklima



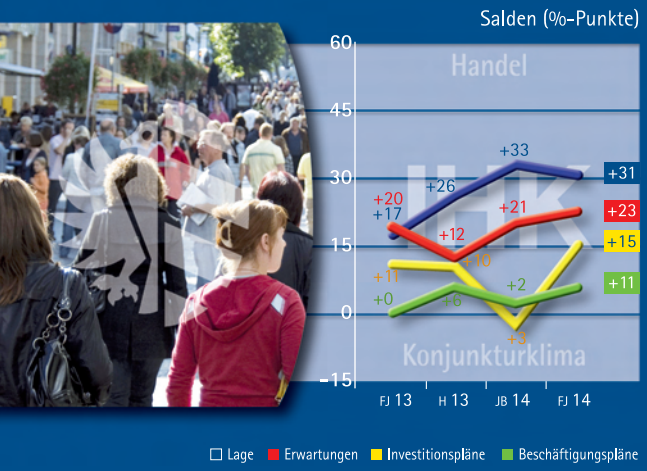
Nach Wirtschaftszweigen

Bauwirtschaft: Lage, Erwartungen, Investitions- und Beschäftigungspläne



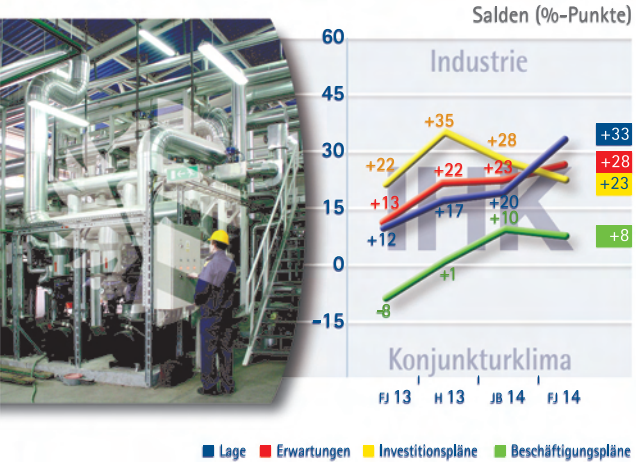
Das Baugewerbe ist nach wie vor höchst zufrieden mit den aktuellen Geschäften: Mehr als die Hälfte der mittelfränkischen Bauunternehmen berichtet von guten Geschäften, eine Verschlechterung melden 7 Prozent der Unternehmen. Der Saldo der Lagebeurteilung sinkt gegenüber dem Jahresbeginn um -10 Punkte deutlich, liegt aber mit +46 Punkten weiterhin auf hohem Niveau. Die Rahmenbedingungen für die Bauwirtschaft sind weiterhin positiv, bei niedrigem Zinsniveau, hoher Neigung in Betongold zu investieren und florierendem Wirtschaftsbau blicken die mittelfränkischen Bauunternehmen zuversichtlich in die kommenden Monate: Jedes vierte Unternehmen erwartet einen Anstieg der Bauproduktion in den kommenden Monaten. Trotz positiver Erwartungen ist Personalaufbau im Baugewerbe kein Thema. Fehlen hier schon geeignete Fachkräfte?

Handel: Lage, Erwartungen, Investitions- und Beschäftigungspläne



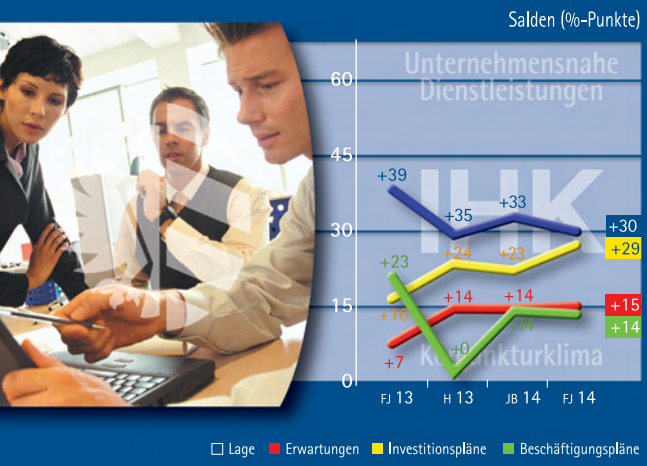
Die Stimmung im Handel bleibt gut: Geschäftslage und Erwartungen der mittelfränkischen Handelsunternehmen bleiben auf dem guten Niveau vom Jahresbeginn. Besonders positiv ist die Lage im Großhandel. 58 Prozent der Befragten Großhändler bezeichnen ihre Lage als gut, nur 8 Prozent sind unzufrieden. Impulsgeber ist insbesondere das Inlandsgeschäft, jedes zweite Unternehmen berichtet hier von einem Anstieg der Inlandsumsätze in den vergangenen Monaten. Auch für den Einzelhandel sind die derzeitigen Rahmenbedingungen günstig, ein stabiler Arbeitsmarkt und die steigende Einkommensentwicklung wirken sich positiv auf das Konsumklima aus. Damit steigen beim Einzelhandel die Lagewerte leicht um +3 Punkte auf einen Saldo von +20 an, die Erwartungen der Branche sogar um +12 Punkte auf einen Saldo von +27.

Industrie: Lage, Erwartungen, Investitions- und Beschäftigungspläne



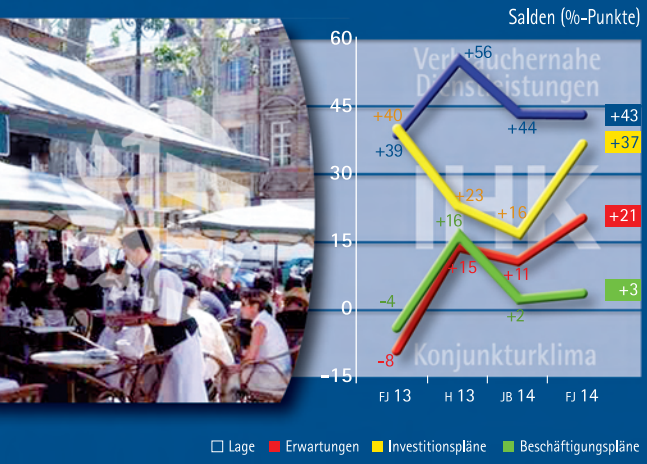
Für die regionalen Industriebetriebe ergeben sich derzeit positive Geschäftsperspektiven. 40 Prozent der Industrieunternehmen berichten von guten Geschäften, über die Hälfte sind aktuell zufrieden und nur 7 Prozent äußern sich gegenteilig. Insgesamt steigt der Lagesaldo gegenüber dem Jahresbeginn um deutliche +13 Punkte auf +33 an. Besonders positiv äußern sich die Vorleistungs- sowie Ge- und Verbrauchsgüterhersteller, hier liegt der Lagesaldo nahe 40 Punkte. Die Investitionsgüterindustrie ist offenbar noch in der Warteposition, verspricht sich aber einen deutlichen Zuwachs in den kommenden Monaten. Die Geschäftserwartungen sind bei den Investitionsgüterherstellern mit +45 Punkten deutlich über dem Branchenschnitt, der für die Industriebetriebe bei positiven +28 Punkten liegt. Hintergrund: Die Umsätze steigen und die Einschätzungen hinsichtlich der Exportentwicklung fallen klar positiv aus. Der Industriemotor läuft!

Unternehmensnahe Dienstleistungen: Lage, Erwartungen, Investitions- und Beschäftigungspläne

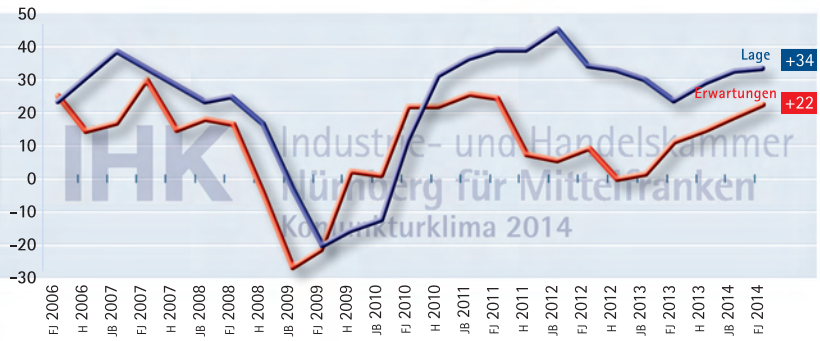


Die unternehmensnahen Dienstleister in Mittelfranken melden anhaltend gute Geschäfte: Der Saldo der Lageeinschätzung liegt mit +30 marginal unter dem Wert aus der Vorbefragung (+33), mehr als die Hälfte der Betriebe berichtet von unverändert guten Geschäften. Besonders positiv beurteilt die Immobilienwirtschaft die aktuelle Lage, hier gibt es keinen Betrieb, der eine Verschlechterung verzeichnet. Hintergrund ist die nach wie vor hohe Neigung der Verbraucher, die niedrigen Zinsen zum Erwerb von Wohneigentum zu nutzen. Beinahe unverändert ist der Blick in die kommenden Monate: Der Saldo von +15 spricht weiterhin fu.r eine stabile, positive Entwicklung. Die Dienstleister nutzen dieses gute wirtschaftliche Umfeld und schrauben ihre Investitionspläne nach oben: Ganze 40 Prozent der Dienstleistungsbetriebe möchten ihre Investitionen in den kommenden Monaten ausweiten.

Verbrauchernahe Dienstleistungen: Lage, Erwartungen, Investitions- und Beschäftigungspläne



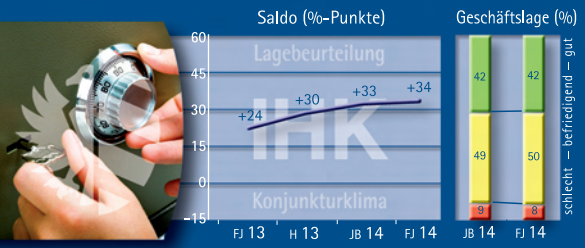
Die verbrauchernahen Dienstleistungen halten sich auf überaus gutem Niveau. Die Hälfte der Unternehmen berichten von einer Verbesserung der Geschäfte, eine gegenteilige Entwicklung - also eine Verschlechterung - melden gerade einmal 6 Prozent der Betriebe. Damit verharrt der Saldo bei +43. Positive Meldungen kommen aktuell besonders aus dem Reisegewerbe sowie den Hotels und Gaststätten. Auch für die kommenden Monate erwartet die Branche gute Umsätze: Der Saldo der Erwartungen steigt um deutliche +10 Punkte auf +21 an und verspricht ein belebtes Geschäftsjahr. Diese gute Ausgangsposition veranlasst die verbrauchernahen Dienstleistungsbetriebe zu einer deutlichen Ausweitung der Investitionsausgaben, der Saldo steigt von +16 auf +37 an.



Ausblick

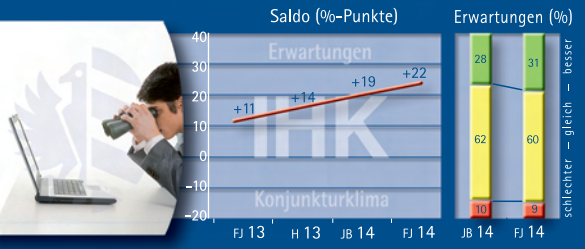
Die Stimmungsindikatoren signalisieren für die kommenden Monaten eine kraftvolle konjunkturelle Entwicklung in Deutschland. Bei den aktuell erhobenen Daten für Industrie, Handel und Dienstleistung in Mittelfranken zeigen alle Konjunkturindikatoren nach oben. Die Verbraucher kaufen im Vertrauen auf eine gute Zukunft und mit steigenden Einkommenserwartungen beherzt ein, der Staat gibt seine hohen Einnahmen mit Investitionen und Sozialausgaben in den Wirtschaftskreislauf zurück und sorgt damit selbst für konjunkturelle Impulse. Und auch die Unternehmen investieren wieder kräftiger im Inland. Damit steuert die deutsche Wirtschaft auf das stärkste Wachstum seit drei Jahren zu. Trotz dieser sehr erfreulichen Ergebnisse gibt es weiterhin Risiken, die diese Entwicklung gefährden können. Die Unternehmen nannten in der IHK-Umfrage an erster Stelle eine schrumpfende Inlandsnachfrage (45 Prozent) als größten Risikofaktor. Auch die Energie- und Rohstoffpreise (43 Prozent) und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (43 Prozent) betrachten die Unternehmen derzeit als Risiko für die gute wirtschaftliche Entwicklung.

Lagebeurteilung der mittelfränkischen Wirtschaft insgesamt



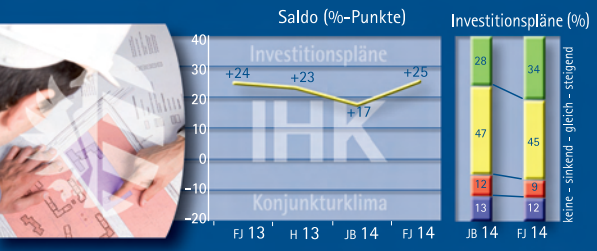
Die Geschäftslage der mittelfränkischen Wirtschaft ist weiterhin positiv. Derzeit bewerten 42 Prozent der befragten Betriebe die aktuelle Situation gut, nur 8 Prozent sind unzufrieden. Der Saldo steigt damit um +1 Punkt leicht an. Nach wie vor ist es die solide Binnenkonjunktur, die den Unternehmen gute Geschäfte beschert. Hinzu kommen die positiven Impulse aus der Eurozone, die sich in den Exporten niederschlagen. Die Talsohle des Vorjahres scheint durchschritten.

Erwartungen der mittelfränkischen Wirtschaft insgesamt



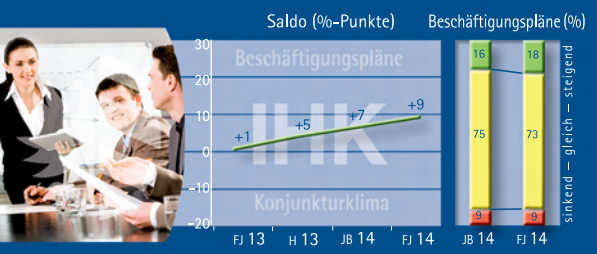
Die mittelfränkische Wirtschaft schaut erneut mit großer Zuversicht in die Zukunft: Rund ein Drittel der Betriebe rechnet mit Wachstum in den kommenden Monaten, weniger als 10 Prozent erwarten eine ungünstige Entwicklung der Geschäfte. Der Saldo steigt um +3 Punkte auf +22 an und erreicht damit den höchsten Wert seit dem Frühjahr 2011. Die Rahmenbedingungen im Land sind derzeit gut, auch haben die meisten Krisenländer die Rezession beendet und wachsen wieder. Die gestiegene Stimmung in den Unternehmen lässt einen anhaltenden Aufwärtstrend vermuten.

Investitionspläne der mittelfränkischen Wirtschaft insgesamt



Die mittelfränkischen Unternehmen wollen in den kommenden Monaten wieder deutlich mehr investieren. Ein Drittel der befragten Betriebe hat eine Ausweitung der Investitionsausgaben fest im Blick, 9 Prozent wollen weniger ausgeben und nur 12 Prozent planen keine Investitionen. Im Saldo ist das Investitionsklima der mittelfränkischen Wirtschaft gegenüber dem Jahresbeginn um +8 Punkte auf +25 angestiegen. Dieses positive Investitionsklima dürfte dem Aufschwung Kraft verleihen. Besonders schön dabei: Es sind wieder verstärkt Inlands-investitionen auf der Agenda der Betriebe.

Beschäftigungspläne der mittelfränkischen Wirtschaft insgesamt



Auf dem Arbeitsmarkt sind keine tiefgreifend Veränderungen zu erwarten, der Personalbedarf der heimischen Betriebe bleibt stabil: 18 Prozent der Betriebe denken aktuell darüber nach, den Personalbestand aufzustocken – deutlich weniger Betriebe wollen Stellen abbauen (9 Prozent). Damit ergibt sich im Saldo ein positiver Wert von +9 Punkten. Diese positive Entwicklung wird sich jedoch weniger in den Arbeitslosenzahlen widerspiegeln, als vielmehr in verstärkter Zuwanderung und einem Anstieg der Teilzeitarbeit.

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken · GS – Standortpolitik und Unternehmensförderung · Dr. Maike Müller-Kiier · Tel. 0911/1335-376 · E-Mail: maike.mueller-kiier@nuernberg.ihk.de
Gestaltung: LORENZ CROSSSALE GmbH / Marken- und Unternehmenskommunikation · E-Mail: Zentrale@Lorenz1.de · Fotos: Fuchs Fotodesign, Imagesource